

70 Jahre.....

und kein bisschen leise – so präsentierte sich Cronenbergs Aushängeschild, der Cronenberger Männerchor, am vergangenen Sonntag bei seinem Jubiläumskonzert in der historischen Stadthalle am Johannisberg.



Einen Chor 70 Jahre lang aufrecht zu erhalten und über diese Strecke stets mit ausreichender „Man-Power“ und gesanglicher Qualität zu versorgen – das schaffen nur wenige. Dem

Cronenberger Männerchor ist dies gelungen und er zeigte sich bei seinem Konzert zum 70. Geburtstag voller Elan und von gewohnter beeindruckender musikalischer Qualität und

Vielfalt. Russische Chormusik bildete den Auftakt zum Konzert und wurde gefolgt von Chormusik der Romantik und Opernchören. Schon zur Pause konnte man „hin und weg“ sein.

Mit Balladen, Folklore und Volksliedern wurde der zweite nicht weniger ansprechende und mitreißende Teil gefüllt. Eigentlich hatte der Chor mit diesem Konzert unter der bewährten Leitung von Artur Rivo und mit musikalischer Begleitung von Michiko Tashiro am Flügel seinen Zuhörern, aktiven und passiven Mitgliedern sowie Gönnern danken wollen, doch irgendwie überkam die Zuhörerinnen und Zuhörer das Gefühl, dem Chor am Ende danken zu wollen, für das tolle Konzert und für 70 Jahre Männergesang.

CMC Bunter Melodienstrauß beim „Jubi“-Konzert

Der Cronenberger Männerchor feierte sein 70-jähriges Bestehen mit einem facettenreichen Konzert in der Historischen Stadthalle.

Wuppertal. Zum großen Jubiläumskonzert „70 Jahre Cronenberger Männerchor (CMC)“ luden die sangesfreudigen Herren unter ihrem Chorleiter Artur Rivo am vergangenen Sonntag alle Freunde der Chormusik in den Großen Saal der Historischen Stadthalle ein. Das Programm war dem langen Bestehen des Chores entsprechend bunt gemischt und die vielen Gäste freuten sich auf ein außergewöhnliches Konzert, welches am Flügel von Michiko Tashiro begleitet wurde.

„Es ist ein Querschnitt durch das Repertoire, welches wir uns in den letzten Jahrzehnten erarbeitet haben“, sagte Chorsprecher Bernd Tigges und konnte auch Heinz-Rolf Fliersbach begrüßen, der den CMC über 40 Jahre mitgeprägt hatte. Auf den ehemaligen Chorleiter folgte erst 2011 Artur Rivo, der heute Leiter des größten Wuppertaler Männerchores ist.

Durch das Konzert führte Peter Kühn, der zu jedem Programm-punkt auch einen Rückblick auf die lange Zeit des CMC gab. Den Auftakt gestaltete der Dörper Renommierchor mit russischer Chormusik: Zu Gehör kam das „Tebe Pojem“ mit glockenklarem Klang. Es folgte „Allmächtiger Vater“, wie „Singet Halleluja“ von Peter Tschaikowsky. Die Zuhörer folg-

ten dabei den voluminösen Stimmen des Chores andächtig in der guten Stube der Stadt. Über dem Chor wurden dabei, zum jeweiligen Thema passend, Bilder aus der Chor-Geschichte per Beamer auf

einer Großbildleinwand eingeblendet.

Es folgte die Romantik. Hier gab es Robert Schumanns „Der Träumende See“, aber auch Stücke von Franz Schubert und Felix Mendes-

sohn-Bartholdy. Feierlich ging es zur Oper, wo Ludwig von Beethovens „Fidelio“ genauso geboten wurde, wie „Der Waffenschmied“ von Albert Lortzing, samt Amboss und dem Pilgerchor aus „Tannhäuser“ von Richard Wagner.

Beschwingt zog der CMC dann weiter zu Balladen. Unter anderen wurden die „Komische Serenade“, „Wenn Bettelleute tanzen“ und weitere Stücke zu Gehör gebracht. Mit „Cekolina“, „Frühling in Roslagen“ und „Tscheska“ gab sich der CMC dann sehr folkloristisch – das kam gut an und der Applaus war frenetisch. Die letzte Station des Jubiläumskonzerts stand unter der Überschrift: „Volkslieder“. Hier hieß es durchaus unterhaltsam und lustig: „Zum Tanze, da geht ein Mädle“, „Wer recht in Freuden wandern will“ und „Swing durch Deutschland“ von Bernd Hans Gietz.

Anlässlich seines 70. Geburtstages gestaltete der Männerchor ein würdiges Konzert, das alle Facetten der Chormusik bot und bei dem kaum ein musikalischer Wunsch offen blieb. Die Zuhörer zeigten ihre Begeisterung durch viel Applaus und dankbare Ovationen während des gesamten, kurzweiligen Konzerts, an das man sich noch lange erinnern darf.

Matthias Müller



Feierte in seinem „Wohnzimmer“ musikalisch sein 70-jähriges Bestehen: der Cronenberger Männerchor am vergangenen Sonntag im Großen Saal der Historischen Stadthalle.